

DIE EPISTEL DES HEILIGEN JAKOBUS

ÜBERSETZT UND ERKLART

VON

DR JOHANNES EVANG. BELSER,
ORD. PROFESSOR DER THEOLOGIE AN DER UNIVERSITÄT ZU TÜBINGEN.

MIT APPROBATION DES HOCHW. HERRN ERZBISCHOFS VON FREIBURG.

**FREIBURG IM BREISGAU.
HERDERSCHE VERLAGSHANDLUNG.
1909..**
BERLIN, KARLSRUHE, MÖNCHEN, STRASSBURG, WIEN UND ST LOUIS, MO.

Inhaltsverzeichnis.

	•Seite
Vorwort	v
Einleitung	1
1. Die Person des Verfassers	1
2. Die Leser	8
3. Die Abfassungszeit	1 1
4. Die Zustände des Leserkreises	1 3
5. Die Disposition der Epistel »	19
6. Der Lehrgehalt und die Lehrweise der Epistel	22
7. Der Sprachcharakter der Jakobusepistel	25
8. Exegetische Literatur	26
§ 1. Die Grußüberschrift. 1,1	28
§ 2. Ermahnung zum geduldigen Ausharren in Prüfungen und zu vertrauensvollem Gebet um Weisheit. 1, 2—8	35
§ 3. Gottesdienst und Weltdienst. 1, 9—27	49
§ 4 ¹ . Richtschnur beim Urteilen über den Nächsten soll nicht weltliche Rücksicht, sondern nur Gottes Gesetz sein. 2, 1—13	92
§ 5. Das Handeln gegen den Nächsten oder die Betätigung barmherziger Liebe. 2, 14—26	118
§ 6. Notwendigkeit strenger Zügelung der Zunge. 3, 1—12	136
§ 7. Die wahre und falsche Lebensweisheit. 3, 13—4, 12	152
§ 8. Verurteilung des Weltdienstes. 4, 13—5, 6	174
§ 9. Abschließende Ermahnungen. 5, 7—20	184
Lateinische Übersetzung des Jakobusbriefes im Codex Corbeiensis	206
Namen- und Sachregister	21.1

¹ Seite 02 unrichtig § 3 statt § 4; die folgenden Paragraphen sind dementsprechend zu ändern.